

AMENDMENT FORM

Suggestion for amendment of Article : 24

By Ms / ~~Mr~~ : Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann

Status : - Member - ~~Alternate~~

Artikel 24

(1) Die gemeinsame Handelspolitik wird nach einheitlichen Grundsätzen gestaltet; ~~dies gilt insbesondere für die Änderung von Zollsätzen, den Abschluss von Zoll- und Handelsabkommen betreffend den Handel mit Waren und Dienstleistungen sowie die Handelsaspekte des geistigen Eigentums, die ausländischen Direktinvestitionen, die Vereinheitlichung der Liberalisierungsmaßnahmen, die Ausfuhrpolitik und die handelspolitischen Schutzmaßnahmen, zum Beispiel im Fall von Dumping und Subventionen. Die gemeinsame Handelspolitik wird im Rahmen der Grundsätze und Ziele des außenpolitischen Handelns der Union im Sinne des Artikels 1 dieses Titels gestaltet.~~

(2) Das Europäische Parlament und der Rat nehmen nach dem Gesetzgebungsverfahren alle für die Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik erforderlichen europäischen Gesetze oder europäischen Rahmengesetze an.

(3) Sind mit einem oder mehreren Staaten oder internationalen Organisationen Abkommen auszuhandeln, so finden die einschlägigen Bestimmungen des Artikels 33 dieses Titels Anwendung. Die Kommission legt dem Rat Empfehlungen vor; dieser ermächtigt **nach Zustimmung des Europäischen Parlaments** die Kommission zur Aufnahme der erforderlichen Verhandlungen. Es ist Sache des Rates und der Kommission, dafür zu sorgen, dass die ausgehandelten Abkommen mit den internen Politiken und Vorschriften der Union vereinbar sind.

Die Kommission führt diese Verhandlungen im Benehmen mit einem zu ihrer Unterstützung vom Rat bestellten besonderen Ausschuss nach Maßgabe der Richtlinien, die ihr der Rat **in dem Beschluss über die Ermächtigung zur Aufnahme von Verhandlungen** erteilen kann. Die Kommission erstattet **dem Rat, dem Europäischen Parlament und** dem besonderen Ausschuss regelmäßig Bericht über den Stand der Verhandlungen.

(4) ~~In Bezug auf die Aushandlung und den Abschluss eines Abkommens im Bereich des Dienstleistungsverkehrs, das einen Grenzübergang von Personen nach sich zieht und Handelsaspekte des~~

~~geistigen Eigentums berührt, beschließt der Rat einstimmig, wenn das Abkommen Bestimmungen enthält, die für die Annahme interner Vorschriften Einstimmigkeit erfordern.~~

Für die Verhandlung und den Abschluß von Abkommen im Bereich des Handels mit kulturellen und audiovisuellen Dienstleistungen, Dienstleistungen im Bereich Bildung sowie in den Bereichen Soziales und Gesundheitswesen beschließt der Rat einstimmig. Zur Aushandlung solcher Abkommen ist zudem die einvernehmliche Zustimmung der Mitgliedstaaten erforderlich. Die so ausgehandelten Abkommen werden gemeinsam von der Union und den Mitgliedstaaten geschlossen.

(5) Die Ausübung der in diesem Artikel übertragenen handelspolitischen Befugnisse hat keine Auswirkungen auf die Verteilung der internen Zuständigkeiten zwischen der Union und den Mitgliedstaaten und führt nicht zu einer Harmonisierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten, soweit eine solche Harmonisierung in der Verfassung ausgeschlossen wird.

Explanation (if any) :

Absatz 1:

Die Aufzählung der Beispiele in Satz 1 ist entbehrlich. Der Regelungsinhalt des Satzes 2 ergibt sich bereits aus der Systematik des Titels "Außenpolitisches Handeln der Union".

Absatz 4:

Neufassung. Der Präsidiumsvorschlag entspricht dem Wortlaut von Artikel 133 Absatz 6 EG-Vertrag in der Fassung des Nizza-Vertrages. Wenn ein Abkommen Bestimmungen enthält, die für die Annahme interner Vorschriften Einstimmigkeit erfordern, so ergibt sich das Erfordernis einstimmiger Ratsbeschlüsse bei der Aushandlung und dem Abschluß des Abkommens bereits aus Art. 33 Absatz 9 des Präsidiumsentwurfs.

Statt dessen sollte meines Erachtens die Regelung des Artikel 133 Absatz 6 Unterabsatz 2 EG-Vertrag in der Fassung des Nizza-Vertrages erhalten bleiben.